Ä89 Weil gutes Korn nicht vom Himmel fällt: Landwirtschaft

Antragsteller*in: Axel Vogel

Text

In Zeile 700 löschen:
Bienen sind für unser Ökosystem und insbesondere für unsere Ernährung unverzichtbar. Die von Monokulturen geprägte Landwirtschaft entzieht ihnen jedoch zunehmend ihre nachhaltige ~~und ganzjährige~~ Nahrungsgrundlage. In Kombination mit dem massiven Einsatz von Pestiziden ist die Artenvielfalt der Wildbienen genauso bedroht wie die Honigbienen-Völker der Imker. Eine extensive oder ökologische Landnutzung hingegen schafft eine funktionierende Symbiose zwischen Imkerei und Landwirtschaft. Umfassende Fruchtfolgen, Randstreifen sowie der Verzicht auf Pflanzenschutzmittel und Gentechnik garantieren gesunde und reichliche Nahrung für Biene und Mensch gleichermaßen. Langfristig ist der Umstieg auf eine ökologische und strukturreiche Landwirtschaft das beste Mittel, um die Lebensbedingungen für Bienen wieder zu verbessern. Aktuell muss vor allem die Nahrungsgrundlage vervielfacht werden, indem Programme zur Anpflanzung von Blühstreifen, Randstreifen, extensivem Grünland, Obst-Baumreihen und Gehölzen geschaffen bzw. ausgeweitet werden. Zugleich müssen Bienenweidepflanzungen auf öffentlichen Flächen und Zwischenfruchtaussaaten nach der Getreideernte gefördert werden.

Begründung

Die Bienen sammeln im Winter keine Nahrung, somit mach "ganzjährig" keinen Sinn.